

Winnie Poohs erster Urlaub

Im April fuhren wir erstmals mit unserem zehn Monate alten Kätzchen Winnie Pooh auf Urlaub. Das heißt, für uns war es Urlaub, Winnie hat das ganze Jahr Urlaub zu Hause und auf Balkonen mit Wellness-, Sport- und Verwöhnprogramm. Also für sie Horzonterweiterung.



Da Winnie, als wir sie im zarten Alter von zwölf Wochen im Katzenfreundehaus abholten, die ganze Fahrt über ohne Pause ohrenbetäubend kreischte und, ohne eine Sekunde zu unterbrechen, auch noch ihr Mittagessen vorne und hinten hinausbeförderte, buchten wir sicherheitshalber so nahe wie möglich.



Wir fuhren nach Bad Vöslau auf Kur. Winnie stieg ganz freiwillig in den Kennel, ehrlicherweise muss ich aber zugeben, dass sie schon, wenn auch entspannt liegend, eifrig maunzte, allerdings eher nach dem Motto: „Wann sind wir endlich da“, also nicht wirklich störend, nur eben hörbar. Sie ist nun mal eine Plaudertasche.

Das Appartement, Wohnzimmer, Schlafzimmer und Badezimmer, gefiel uns allen dreien sofort. Reich an Erfahrung im „Verreisen mit Katze“ haben wir alles Katzen-Wichtige vorbestellt. Die Lehn-sessel waren mit Leintüchern bedeckt, zweitens kann man sich da auch zum Um-ziehen hinsetzen und erstens kann Katze wunderbar Verstecken spielen, Schaden anzu-zugleich zum Spie-



zupfen und hüpfen, ohne richten, also praktisch und len.

Da die Spiel-Sessel im Wohnzimmer stehen, wurde dieses gleich zum Spielzimmer umgewandelt, mit Kratzbaum, Kratzwelle, zwei Decken, einem Badezimmervorleger und viel Spielzeug, sowie Winnies Riesenkoffer mit allem, was Katze zum Glückhsein benötigt. Auch für unsere kleine Reisetasche fand sich noch ein Plätzchen.



Das Schlafzimmer war perfekt zum Lesen, Schmusen und Knuddeln mit unserer Winnie und hatte auch noch eine sehr interessante Fensterbank. Toll zum Auf- und Abspringen, für ein vorsichtiges Nickerchen und hervorragend geeignet als Katzen-Hausmeisterin-Überwachungsplatz“.

Infolgedessen der ideale Standort zum Beobachten diverser „Katzenfreunde“, wie Vögel, Ameisen, Käfer, Menschen, Bewegung der einzelnen Grashalme, ...



Und dann entdeckten wir noch unsere Terrasse, groß und mit Umrandung zum Durchschauen, und direkt davor ein Dachgarten und das im ersten Stock. Traumhaft. Plötz-



lich war das Anleinen und an der Leine gehen gar kein Thema mehr, ohne Winden und Umfallen spazierte unsere Winnie höchst elegant umher. Leider hatten wir die lange Leine nicht

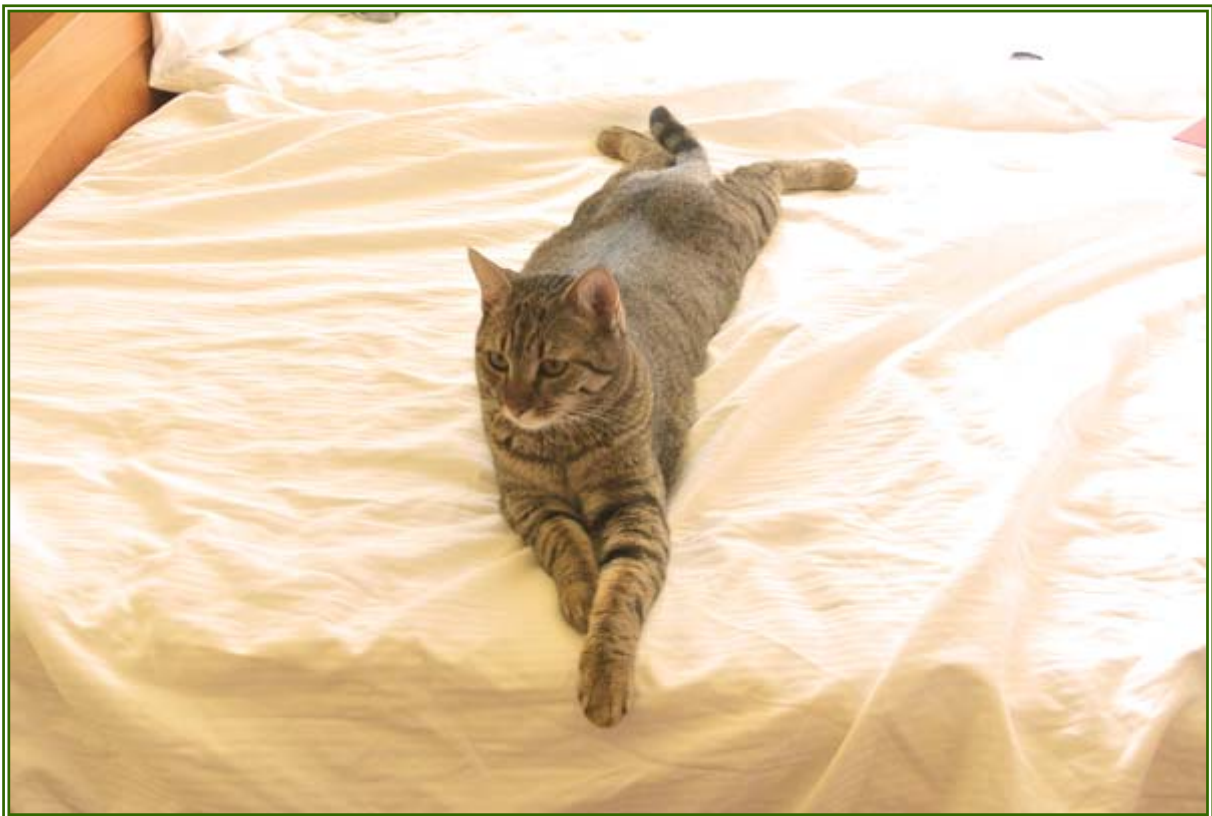
mit, sodass das Beschnüffeln der bunten Wiese erst beim nächsten Mal stattfinden kann. So uns der Hotel-Gärtner bestätigt, dass dort keine giftigen Pflanzen wachsen.



Zum Glück waren unsere Therapien zeitlich versetzt, sodass Winnie sehr oft bespielt und beschmust werden konnte. Des Nachts schlief sie, wie immer, brav durch, vorwiegend im Bett, aber auch in ihrem mitgebrachten Körbchen, das wir im Nachtkästchen verkeilt hatten.



Summa summarum können wir wieder einmal festhalten, dass das Verreisen mit Katze zumindest für uns gar kein Problem darstellt, Winnie war, wie auch Brutus und Rasputin vor ihr, einfach froh, mit uns zusammen zu sein, ganz ohne Angst, ohne Feliwell und ohne Rescue-Tropfen, mit der richtigen Planung und im richtigen Hotel klappt(e) es ganz wunderbar. Weitere Urlaube werden in Bälde folgen, gerne werden wir auch darüber berichten.



Also bis bald

..... *Eva, Hannes & Winnie*